

Diä spukendi Erbschaft

Komödie in 3 Akten von Martina Worms

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen

Kristina Leutenegger
Ursula Leutenegger
Max Leutenegger
Ferdinandus von Leutenegger-Gantenbein
Jolanthe von Leutenegger-Gantenbein
Otto Gantenbein
Vanessa Gantenbein
Mr. Schpielbörg
Lina La Monde
Rocky
Susi
Siegfried Roy

6 m / 6 w

Geschwister Leutenegger
Geschwister Leutenegger
Geschwister Leutenegger
Gespenst seit 400 Jahren
Gespenst seit 400 Jahren
Vater von Vanessa
Tochter von Otto
Regisseur
Star
Ganove
Ganovin
Anwalt

Bühnenbild

Eine Schlosshalle. Ein zentraler Kamin, ein hoher Eichenstuhl, alter Tisch etc. Vielleicht eine Ritterrüstung in einer Ecke, Waffen an der Wand oder ein Gobelin o. ä. Ganz wichtig, zwei Portraits mit den Gesichtern von Jolanthe und Ferdinandus. Einige kleine Beistelltischchen. Eine Türe zur Schlosstür rechts, eine Eingangstür an der Rückseite, zu weiteren Räumen geht eine Tür nach links.

Inhalt

Die verfeindeten Geschwister Max, Kristina und Ursula Leutenegger erben zusammen ein altes, verfallenes Schloss und die notwendigen Mittel, daraus ein komfortables Hotel zu machen. Allerdings nur unter der Bedingung, dass sie dies zusammen erledigen. Um das Erbe zu erhalten, müssen sie 14 Tage im Schloss verbringen, ohne sich zu streiten. Familienanwalt Siegfried Roy kontrolliert, dass die Bedingungen eingehalten werden. Ein gesuchtes Ganovenpärchen, das sich im Schloss eingenistet hat, ist auch mit von der Partie. Ausserdem spukt es im Schloss. Ferdinandus und Jolanthe von Leutenegger-Gantenbein, ein vor 400 Jahren auf mysteriöse Weise verstorbenes Ehepaar, mischt sich überall ein. Die Beiden waren schon früher selten einer Meinung, in einem aber sind sie sich einig: Auf keinen Fall darf aus dem stolzen Schloss ein gewöhnliches Hotel werden.

1. Akt

(Auftritt Susi und Rocky, Lederklamotten oder wie auch immer man sich ein gangsterähnliches Outfit vorstellt. Sie sehen sich gründlich in der Halle um)

- Susi:** Läck, das isch knapp gsi. Werum hesch o dini Maske müesse verläre? Dis Gsicht erkennt doch jede!
- Rocky:** Mi Figur ou. Und gliich hesch mer nit gseit, ig söu es Korsett alege.
- Susi:** Du bisch so blöd!!! Werum gibi mi überhaupt mit dir ab?
- Rocky:** Wüui dir es spannends Läbe biete.
- Susi:** Ha, ha. Zwene Grossvätle bim Wettfische zueluege isch jo no spannender!
- Rocky:** Hör uf quatsche. Mir müesse jetz afe mou ä Platz finge für s Diebesguet!
- Susi:** Diebesguet isch guet! Drei ganzi Seck vou Gäud hei mer gha. Und was machsch du???
- Rocky:** Jo, jo, jo, i weiss. Jetz foh nid scho wider mit dämm aa.
- Susi:** Einä vo de Seck drücksch tatsächlech dere Bankkassierere id Hang... aus **Schmärzengäud!!!** Und dr anger, hm... was hei mer äch mit dämm gmacht?
- Rocky:** Hör doch uf. Jede macht mou ä Fähler.
- Susi:** Jo, aber ig würdi mini Fähler grad sofort zuegäh, weni überhaupt hätti! Dr zwöit Sack hesch eifach usem Outo gschleuderet!!!
- Rocky:** Jo und? Es hett ömu gwürkt. D Polizei isch nüm vorwärts cho, wüu d Stross plötzlech vou Mönsche gsi isch.
- Susi:** *(grinsend)* Jo, diä si wiä die Gschtörte uf diä Nötli los.
- Rocky:** De isches jo dank ke Fähler gsi, oder? Säg mou, was hautisch drvo, we mer dä letscht Sack do is Cheminee stopfe?
- Susi:** Super. Do ischer afe mou sicher. *(Sie packt die Tüte in den Kamin)* So, aues klar... Rocky, mir chönnte doch grad

hiä blibe. I dämm aute Gmüür fingt üs jo würtlech niemer!

Rocky: I gloube... das isch ä gueti Idee.

Roy: *(tritt auf, korrekt im schwarzen Anzug mit Aktentasche)*
Jo, wär sit de dir? I ha gmeint das Schloss stöhng läär. So steits uf jede Fau im Teschtamänt vor Agnes Lüttenegger!

Susi: Mir si d Susi und dr Rocky. Äh... jo auso.... jo...
(krampfhaft kichernd) Diä gueti auti Frou Agnes! Diä... hett üs vor zue Wuche aagschteut, aus Husmeischer und Choch. Und Gärtner. Und Chauffeur. Und Butler. Und...

Rocky: Und was machsch du?

Susi: I passe uf, dass aues richtig machsch. *(Zu Roy)* U dir? Wär sit dir?

Roy I bi dr Aawaut vor Frou Lüttenegger. Siegfried Roy mi Name. Hett si niä vo mir verzeut??

Susi: Ah... mou, i gloube scho.

Rocky: Jo klar hett si! Si hett auerdings gäng bhauptet, dass dir wissi Tiger züchtet!

Roy: Nei, nei, nei, das isch Blödsinn. I züchte Wäuesittiche.

Susi: Werum sit dir do, Herr Roy?

Roy: Jo, dir wüsst jo, dass d Frou Lüttenegger hüt em Morge isch beärdiget worde, oder nid?

Rocky: Beärdiget?

Susi: *(kapiert sofort)* Jo klar, du Depp. Beärdiget!

Roy: Genau. Und jetz erwarti hiä d Familiä, fürs Teschtamänt z verläse. Und diä wärde sech zümftig wungere.

Susi: Jo, jo, jo, das gloubi ou. De verschwinde mir jetz gschider afe einisch.

Roy: Jo, und machet bitte grad dr Gaffee parat. Chli Gebäck wär o nid schlächt! Und villedch no ä Fläsche Wy, oder no besser ä Cognac, dr Schock wird doch rächt gross sii. Und müglicherwiis chönntet dr ou...

Rocky: Jo, was meinet dir eigentlech wäri bi? Dr Butler???

Roy: Wiso? Jo...

- Susi:** *(wütend) Ke Angscht, Herr Roy, i luege dass er springt. (Zieht Rocky am Arm hinaus in Richtung Küche. Roy sieht sich erst mal gründlich in der Halle um, stellt einen Sessel zurecht, öffnet seinen Aktenkoffer und nimmt einige Papiere heraus. Auftritt der Geschwister Kristina, Ursula und Max Leutenegger, alle in schwarzer Kleidung. Die drei gucken einander nicht an und setzen sich demonstrativ so weit entfernt voneinander weg wie möglich)*
- Kristina:** Erkläret mer jetzt sofort, was ig hiä mache.
- Ursula:** Nei, erkläret zersch mou **mir**, was **ig** hiä mache. Und de ersch no zäme mit mire tyrannische Schweschter und mim dämleche Brüetsch!
- Max:** Jou.
- Kristina:** Jetzt bräms aber einisch, Ursula. Vo dir hani scho sit Johre ke aaständigi Bemerkig meh ghört, muesch auso nid usgrächnet hüt drmit aafu. Das verdirbt mer nume d Luune.
- Ursula:** Was?
- Kristina:** Jo, leider hesch bi öppisem Rächt. Dämleche Brueder. *(Zu Roy)* Was wott dä do?
- Max:** Jou. Was wott ig do?
- Roy:** Auso, ig ha euch hiä zämegruefe, wüu d Frou Agnes Lüttenegger euch i ihrem Teschtamänt aus Erbe iigsetzt hett.
- Ursula:** Erbe? Vo was o? Vo däm verfauene Huufe Steine.
- Christine:** Haut doch d Klappe, du Schmarotzere! *(Zu Roy schmeichelnd)* Vilech isch jo no Gäud ume. Oder Schmuck. Oder wärtvoui Gägeständ. So wiä diä zwöi do. *(Sie weist auf die Bilder von Jolanthe und Ferdinandus)*
- Max:** Wärtvou? Diä verknitterete Visagene?
- Roy:** Um Gotts Wiue, sit stiu! Das si eui Vorfahre, Graf und Gräfin von Lüttenegger-Gantebei. Ferdinandus und Jolanthe. Mä seit, diä geischtere hiä ume!
- Kristina:** De si das höchstens Vorfahre vor Ursula. Mini Vorfahre spuke nid.
- Ursula:** Das isch o gar nid nötig. Du bisch jo scho s fiisichte Gschpängscht hiä wyt und breit. Und... gsehsch ou so us.

Max: Jou.

Kristina: Und du schwigsch. Mit dir redt niemer.

Max: Umso besser. Wär wott euch scho zuelose?

Roy: Mini Herrschafte, i bitte um eui Ufmerksamkeit. Vor 400 Johr si d Jolanthe und dr Ferdinandus uf sehr, sehr säutsami Art und Wiis ums Läbe cho!

Max: Säutsam? Wiä?

Kristina: Wahrschinlech si sie vor Brüschtig gumpet. Villech isch dr Aut bankrott gsi!

Ursula: Oder är hett se mit emne angere verwütscht...

Roy: Das weiss niemer. Si hett me ir Kapäue gfunge. Mä vermuetet, dass si bim bätte erfrore isch. Und är söu so truret ha, dass er nüt meh gässe hett und sech z tod ghungeret hett! Isch das nid rüehrend? Sone grossi Liebi! Wunderschön... *(Er greift zum Taschentuch und vergiesst ein paar Tränen)*

Max: Depp.

Kristina: Säuber Depp! So rüehrend. Aber was söu a däm komisch si?

Ursula: Du und dini dämleche Froge. Das isch jo offesichtlech.

Max: Wiso?

Ursula: Weiss i o nid.

Roy: Was a dämm komisch isch? Ganz eifach. Lut dr Chronik Lüttenegger-Gantebei, isch d Jolanthe im Ougschte gstorbe. Und füre Ferdinandus hett me ä äxtra grosse Sarg müesse boue, wüuer so ne dicke Buch hett gha.

Max: Zviu Bier wahrschinlech. Das kenni!

Ursula: Jo, das isch würklech säutsam. Und jetz söue diä zwöi hiä umegeischtere? Sone Chabis.

Kristina: Wiso Chabis? Wenn ig so komischi ums Läbe chiem, würdi ou spuke!

Ursula: Du wirsch so oder so spuke! Du chönntschs nid emou tot ertrage, wenn einisch öpper anders letschte Wort hett!

Max: Jou.

- Kristina:** *(regt sich heftig auf und beschimpft ihre Geschwister. Dann, ruhiger)* Guet jetz. Herr Roy, auso redet ändlech. Dass Aawäut ihri Chunde gäng so lang müesse lo warte!
- Roy:** Ganz eifach. D Agnes Lüttenegger, di letschi diräkti Nachkommin vor Jolanthe und em Ferdinandus, het euch aus eui Urgrosscousine mütterlechersits das Schloss vererbt.
- Ursula:** I has gwüsst! Ä Huufe Steine.
- Kristina:** Diä Familie isch nid normau. Nid emou öppis Vernünfftigs vererbe chöi sii eim!
- Max:** Was isch mit em Gäud? Em Schmuck? Dä Biuder?
- Roy:** Zu dämm chumi jetz. D Frou Lüttenegger vererbt auso euch drüne zu gliiche Teile das Schloss und... ä Million in bar. *(Heftigste Reaktionen bei Kristina und Ursula. Max schaut eher belämmert drein, zieht einen Flachmann aus der Hosentasche und trinkt einen kräftigen Schluck daraus)*
- Kristina:** I wirde wahnsinnig! Das guete Grosscousineli! Diä liebi, gueti, auti Agnes...
- Ursula:** Urgrosscousineli bitte! Ou, wiä lieb, wiä reizend vore. Was chöi mer nid auses afoh mit dämm Gäud. Toll, wunderbar! E Wäutreis! Es Huus! Es neus Outo!!!
- Max:** Jou.
- Roy:** Tuet mer leid. *(Die drei Geschwister erstarren sichtlich)* Dir chöit mit dämm Gäud nume eis afoh. Nämlech, das Schloss do renoviere und es Hotäu drus mache. So steits im Teschtamänt. D Frou Lüttenegger isch gäng dr Meinig gsi, dass so richtig Läbe is Huus muess cho, zum d Geischer vertribe. Dir heit jetz natürlech d Mittu, es richtig 5-Stärne Hotäu us dämm aute Chaschte z mache und drmit aaständig Gäud z verdiene.
- Max:** I übername d Bar!!!
- Kristina und Ursula:** Schwig!
- Roy:** Jo, und de wär do no öbbis. Dir müesst mitnanger uscho.
- Max:** Was???
- Kristina:** Wär???
- Ursula:** Wärum?

- Roy:** So steits im Teschtamänt. Dass dir s Schloss und s Gäud überhönet, müesst dir mitnanger uscho. I Rueh und Fride läbe und us dere Bruchbude es Hotäu mache. Näh dir diä Erbschaft aa?
- Ursula:** Mou, klar, natürlech.
- Kristina:** Säubverständlech. Aber d Hotäuleitig übernime ig!
- Ursula:** Das würd dr so passe! Du und d Leitig!
- Max:** Houptsach, i übernime d Bar.
- Roy:** Rueh bitte. I haute auso fescht, dass d Erbschaft aagnoh isch. Ah jo, do isch no öppis. Für eue guet Wiue unger Bewiis z steue, müesst dir drü vo hüt aa 14 Täg hiä zäme läbe. Ohni Krach! I chume zwüschine cho luege und mache Stichprobe ob das klappet.
- Max:** Niä im Läbe! Nid mit dene. *(Er nimmt noch einen grossen Schluck aus seinen Flachmann)* Und när ono mit Geischer im Huus!
- Roy:** Es isch übrigens es jungs Päärli do aagsteut. Diä wärde euch bi auem behiuflech sii. Mir gseh üs! *(Er geht ab)*
- Kristina:** *(und ihre Geschwister sehen sich erst mal ratlos an)* De haut, luege mer afe einisch aues aa! *(Die drei gehen nach links ab)*
- Jolanthe:** *(und Ferdinandus, treten langsam und effektiv ein, gekleidet nach einer Mode vor 400 Jahren, sehr bleich geschminkt etc.)* Z Tod ghungeret? Du??? *(Schrilles Gelächter)*
- Ferdinandus:** Ir Kapäue z Tod bättet. I fasses nid.
- Jolanthe:** Das gloubi gärn. Du bisch scho gäng sehr, sehr schwär vo Begriff gsi.
- Ferdinandus:** Und du bisch scho gäng ä blödi Chue gsi!
- Jolanthe:** Wiä redsch du mit mir???
- Ferdinandus:** I lose jetz scho sit 400 Johr genau zue, wenn hiä öpper redt! I weiss Bscheid. I rede modern.
- Jolanthe:** Modern oder nid, sone Ton verbitti mir! Dir isch es vor 400 Johr scho schlächt cho, wo mir gseit hesch, ig sig e schrecklechi Häx.

Ferdinandus: Schwig, Wiib! Es git jetz Wichtigers. Hesch das ghört?
Die wei es Hotäu mache us üsem Stammsitz!!!

Jolanthe: Jo, natürlech hani das ghört. I bi tot, nid toub. Das erloube
mer nid, Ferdinandus. Sig für einisch ä Maa und ke
Memme! Mir griife ii.

Ferdinandus: Wiä de?

Jolanthe: Mir stifte Verwirrig. Mir si jo für aui angere unsichtbar.
Mir flüschtere dene böse Stritt und bösi Tate ii. Hesch jo
ghört, we diä zäme krache, isch Essig mit dr Erbschaft!

Ferdinandus: Das isch guet! Wart einisch, Verwirrig stifte... do hett
doch vori das Ganovepäärli Gäud im Cheminee versteckt.
Das tüe mer afe einisch emne angere Ort häre. Das stiftet
kolossal Verwirrig. Wiib, reich diä Büti usem Cheminee!

Jolanthe: Reich se säuber! I bi nid dis Dienschtmeitschi.

Ferdinandus: Und ig ha dänkt, du wärdisch sanftmüetiger im Tod!

Jolanthe: Ferdinandus, du überraschisch mi. Sit wenn dänksch du??
*(Ferdinandus holt grummelnd die Tüte aus dem Kamin
und platziert sie, am besten, wenn vorhanden in der
Ritterrüstung, sonst in einer Truhe oder so)* Guet gmacht.
Sones schöns Gfüeh, wider einisch ä Schatz versteckt z
ha. Säg einisch, es git doch no ä angere Zweig vor
Familiä, oder? Diä Gantebeis?

Ferdinandus: Richtig. Wärum?

Jolanthe: Mir alarmiere se! Diä söue drzue cho und gloube, dass si ä
Aateu ar Erbschaft überchöme. Das stiftet Verwirrig!

Ferdinandus: Usgezeichnet, mini Liebi! Sehr verwirrend. Natürlech
sii si jo i kere Art und Wiis erbberächtigt. Dä Zweig
stammt vo mim Brueder ab und dä isch uf jede Fau vom
gsamte Erb usgeschosse.

Jolanthe: Wi chame nume so nachtragend sii! Nume wüu är di bim
letschte Turnier vom Ross gschtosse hett!

Ferdinandus: Das isch jo nid aues gsi!

Jolanthe: Tss, won er dir gseit het du sigsch ä ufblosne Dickwanz,
wo z dumm isch ufenes Ross z stige, do hett er doch
Rächt gha! Mä hett di jo fasch mit emne Kran müesse
ufehiive...

Ferdinandus: Das isch gäng no nid aues gsi.

Jolanthe: Du regsch di jetz aber nüm drüber uf, dass er...

Ferdinandus: Mou! I rege mi uf, dass er mit sim Schwärt mi Gurt hett verschnitte und ig mit bluttem A... vom Turnierplatz ha müesse secklä!

Jolanthe: Es isch uf jede Fau ä mächtige Aablick gsi!

Ferdinandus: Uf jede Fau hett üse Vater ihm und sine Nachkomme für aui Zyte s Erb verweigeret.

Jolanthe: Jo, aber nid wäge dim entblöste Füdle, sondern wüu di lieb chlii Brueder mit sire Stifmuetter umegschäkeret hett.

Ferdinandus: Jo, und när o no so ungschickt isch gsi, sech drbi loh z verwütsche. Usgrächnet vom Aute. Läck, isch dä usgflippet.

Jolanthe: I weiss nid, ob mir dini moderni Art z rede passt!

Ferdinandus: Du chasch mer.

Jolanthe: Si passt mer nid.

Ferdinandus: Mir aber!

Jolanthe: Du ertreischs gäng no nid, weni mou s letschte Wort ha, gäu? Muess ä Familiächränkeheit sii! Du ufblosne...

Ferdinandus: Ig, mini Liebi, würd dir sehr gärn s letschte Wort loh, weni sicher wär, dass es ou würcklech s letschte isch.

Jolanthe: Chumm, wir verschwinde. Mir müesse Gantebeis informiere. Schrib ne ä Brief!

Ferdinandus: Brief!!! Zum Glück ha ig die letschte 400 Jahr nid so verpennt wiä du. Im Arbeitszimmer vor Ur-Ur-Ur und so witer Änkelin Agnes steit ä PC. Mir schicke Gantebeis äs E-Mail.

Jolanthe: Und wohär weisch d Adrässe?

Ferdinandus: I bi ä Geischt. I cha häusehe!

Jolanthe: Jo, de mach einisch. I überlege mer no es paar Verwirrige und luege mou, ob no öppis vo mim Chrütergarte übrig blibe isch. Es paar vo dene Chrüttli chönnte ou zimli Verwirrig stifte. We me se is Ässe mischt oder i Wy schüttet...

Ferdinandus: Du hesch di kes bitzeli veränderet. (*Geht nach links ab, Jolanthe nach draussen*)

- Susi:** *(tritt von rechts ein, Ursula von links mit einem Besen in der Hand)* Hallo! I bi d Susi. D Chöchin oder so.
- Ursula:** Jo, de göht id Chuchi und chochet! Mir hei Hunger! Was weit dr mit dämm Bäse?
- Susi:** I ha dänkt, mä chönnt mou s Cheminee putze.
- Ursula:** *(leise zu sich)* Dert chönnt villed Schmuuck versteckt sii. Oder Gäud. *(Jetzt laut)* Gäht mer dä Bäse. I mache das scho.
- Susi:** Nei!!!
- Ursula:** Dir chöit mir doch nid eifach widerspräche! I bi die neu Schlossherrin!
- Susi:** Schloss? Jo, wenn dr meinet. Uf jede Fau... äh... chani nid zueloh, dass dir nech d Ermu verdräcket. Das Chemine isch sit Johrhunderte nüm gfügt worde!
- Ursula:** Äbe, äbe. Bäse häre. *(Ursula reisst Susi den Besen aus der Hand. Jolanthe tritt ein, die wie gesagt, als Gespenst unsichtbar ist)*
- Susi:** Auso loset einisch, dir chöit doch nid eifach...
- Ursula:** Und ob i cha! Wenn hiä ä Schatz versteckt isch, de fingi ne o... *(Fuhrwerkt mit dem Besen im Kamin herum)*
- Jolanthe:** Hiä fingsch höchstens ä Ladig Ruess. Wart nume! *(Sie schnippt zweimal mit den Fingern, worauf eine dunkle Wolke aus dem Kamin quillt und Ursula von oben bis unten einhüllt. Dann zu Susi)* Schriess ere dä Bäse eifach zur Hang us! Los, machs...
- Susi:** I sött ihre dä Bäse eifach zur Hang us risse. *(Sie stürmt auf Ursula zu und reisst ihr den Besen aus der Hand und verschwindet damit in die Küche. Zufriedenes Gekicher von Jolanthe)*
- Kristina:** *(tritt ein)* Was isch de hiä passiert? Chame di nid mau füüf Minute ellei loh? Du hesch nume Chabis im Chopf, genau wiä früecher!
- Ursula:** I ha dänkt, es chönnt ä Schatz im Cheminee versteckt sii.
- Kristina:** Wenn scho einisch dänksch...
- Jolanthe:** *(zu Ursula)* Das lohsch du dir loh gfaue? Zieh se a de Hoor oder so!

- Ursula:** Das muess i mir nid loh gfaue! (*Sie zieht Kristina kräftig an den Haaren*)
- Jolanthe:** Guet so! (*Zu Kristina*) He, das lohsch doch nid eifach so mit dr loh mache, oder? Tschuttere as Schiinbei!
- Kristina:** Das loh ig nid mit mer loh mache! Was biudisch dr eigentlech ii, du auti... (*Tritt Ursula ans Schienbein. Ursula jammert laut und hüpf auf einem Bein herum*)
- Jolanthe:** Das gfaut mer! (*Zu Beiden*) Wiä wärs jetz, we dir no chli zäme im Cheminee umestöberet?
- Kristina:** Jetz benimm di nid wiä nes hüülends Bébé. Chumm, mir stöbere no chli im Cheminee ume.
- Ursula:** Das hani ou grad wöue säge! (*Kristina und Ursula tasten suchend im Kamin rum. Auftritt Rocky, der sich das ansieht. Kristina und Ursula finden ausser Russ und Dreck natürlich nichts und tauchen wieder aus dem Kamin auf*)
- Rocky:** Was machet de dir do?
- Kristina:** Dir sit???
- Rocky:** I bi dr Rocky, eue Butler. Heit dr öppis gfunge?
- Ursula:** Nei, nüt.
- Jolanthe:** (*zu Rocky*) Das isch dis Diebesguet gsi! Wo chönnt si äch sii? Wär hett se gschtöhle???
- Rocky:** Das isch mini... eh... ups... Ufgab! S Cheminee putze, meini. Momänt. (*Er geht ab in die Küche*)
- Jolanthe:** (*zu Kristina*) Erziäh dini Schwöschter chli. Diä louft jo ume wiäne Dräckspatz! Überlegg einisch us was für ere Familiä du chunnsch! Und de so öppis!
- Ursula:** Vornähmi Familie! Vo wäge. Gloubsch im Ärscht diä Giftsprütze sig bim Bätte erfroore? Do müesst sech üsi Familie aber gwautig veränderet ha!
- Jolanthe:** Uverschämt! Natürech bini das nid. Aber wiä cha diäs waage z bhaupte i sig ä Giftsprütze? I bi empört! (*Tritt Ursula in den Allerwertesten*)
- Ursula:** (*schreit laut auf, beugt den Rücken, hält beide Hände ins Kreuz und jammert*) Häxeschuss! Mi hett d Häx gschosse! Au... aua... ou das tuet weh!

- Jolanthe:** Guet! Und jetz machet, dass dr verschwindet! Aui zäme!
- Kristina:** Chumm jetz, du Jammertäsche. I ha ä extrem gueti Saubi ir Gufere. Mit dere chasch dr diä Häx iriibe.
- Ursula:** Auauau... sone blöde Häxeschuss! (*Kristina und Ursula gehen nach links ab*)
- Ferdinandus:** (*tritt auf*) Ups, diä si gredius dür mi düregloffte! Wie wenn i gar nid do wär!
- Jolanthe:** Du hesch es jo scho früecher nid gschaftt ä blibende Iidruck z hingerloh.
- Ferdinandus:** Blöds Wiib!
- Jolanthe:** Dumme Buur! (*Ferdinandus geht nach rechts ab, Jolanthe nach links*)
- Schpielbörg:** (*und Lina La Monde treten ein. Mr. Schpielbörg spricht mit breitem amerikanischem Akzent, Lina sehr affektiert*) Wundervoll, wundervoll. Ä usgezeichneti Kulisse für üse nöchscht Fium. I muess das Schloss ha!
- Lina:** Jo. I wirde mi i dene aute Muure wundervou chönne darsteue. Du hesch gäng so gueti Ideeä, Schnuckerli!
- Schpielbörg:** Säubverständlech. I bi haut dr Grösch. Abgseh vom Spielberg, villed. I mache hiä dr bescht Fium vo aune Zyte.
- Lina:** Natürlech, Schnuckerli. Und i spile die beshti wiiblechi Houptroue vo aune Zyte.
- Schpielbörg:** Natürlech. I bi jo schliesslech di Regisseur und wirde aues us dr usehole. Kes Problem. Uf jede Fau miete ig das Schloss do. Mir dräihe hiä. (*Während Schpielbörgs letzter Worte tritt die Familie Gantenbein auf*)
- Otto:** Miete? Das Schloss? Jä, guete Maa, do wärdet dr äüä zersch müesse froge.
- Schpielbörg:** Sit dir d Bsitzer?
- Otto:** So ischs üs gseit worde. Sicher cha üs dr Aawaut gneuers säge.
- Vanessa:** Säubverständlech si mir d Bsitzer, Paps! Das Mail a di isch doch eidütig gsi!
- Otto:** Jetz warts afe mou ab.

Vanessa: Nüt do abwarte. I bi jetz Schlossherrin. Paps, das müesse mer fiire. Gits äch hiä Schämpis??

Otto: Wohär söu de i das wüsse... (*Ferdinandus und Jolanthe treten durch die Eingangstür auf*)

Vanessa: Wär sii de diä?

Otto: Das isch ä auti Ritterrüschtig, Ching! Dert isch niemer drinn!

Vanessa: I meine nid d Ritterrüschtig, Paps! Diä beide Gschtaute do in schwarz... (*Jolanthe und Ferdinandus erschrecken sichtlich und verschwinden wieder*) Und wäg si sie.

Otto: Gsehsch Gspänschter?

Schpielbörg: Das cha nid sii. Mir sii jo no nid am dräihe.

Otto: Und es isch o no gar nid klar, ob dir hiä überhoupt chöit dräihe. Wenn ig hiä öppis z säge ha...

Vanessa: Hesch aber no nid! Und wes nach mir geit, sii mer hiä scho wider wäg. I cha Grufties nid usstoh und hiä schliiche sörigi umenang. Aber süsch isch hiä gar ke Action! Totau längwilig! Mitts im Waud. Wär wott scho so öppis?

Lina: Auso, mir würd das scho gfaue. Diä Rueh...

Otto: Vanessa, tue nid so vorlut!

Vanessa: Hani äüä vo dir geerbt!

Otto: Vanessa!!! So redt me nid mit sim Vater!

Vanessa: Werum nid? D Muetter redt jo ou so mit dir!

Otto: Jo, aber diä isch jetz nid do, sondern ir Kur!

Schpielbörg: Öppis Ärnchts?

Vanessa: Nä-ä, si muess sech nume wider mou vo üs erhole!

Max: (*und Kristina treten ein*) Potz verruckt, dr Otto!

Otto: Max, aute Chnab! Das müesse Johre här sii...

Kristina: Gott sei Dank! Je weniger mä euch gseht, deschtu besser!

Otto: Gäng no di gliichi nätti Art!

Schpielbörg: Ähm... mini Herrschafte, a wän wändi mi de jetz?

- Lina:** Mir wei hiä dr bescht Grusu-Horrorfium vo aune Zyte dräihe!
- Vanessa:** Super! Chani mitspile?
- Schpielbörg:** Chinderroue sii nid vorgseh!
- Otto:** Wenn mini Tochter nid darf mitspile, wird sowiso nüt us dämm Fium. Vergässets!
- Vanessa:** Wau! Dass du o mou s Muu ufmachsch...
- Otto:** Schwig und ruum dis Zimmer uf...
- Vanessa:** Zimmer? I ha doch hiä kes Zimmer!
- Otto:** Isch gliich. Houptsach es isch ufgruumt!
- Vanessa:** Paps, auso würklech. Du bisch...
- Schpielbörg:** Tämperamänt heit dr ömu. I danke drüber noche. Lina chumm, mir luege jetz einisch wär hiä zueständig isch.
- Max:** *(erblickt Lina und ist sofort völlig gefesselt. Er schleicht an sie ran und zieht alle Register)* Schöni Frou, we dir öpper suechet, wo für euch darf zueständig sii, de wändet nech nume a mi! I bi jederzyt für euch do.
- Lina:** Ou, so lieb vo euch! Ä grosse, starche, schöne Maa wiä euch cha me gäng bruche!
- Max:** Jederzyt. *(Er greift mal wieder nach seinem Flachmann und bekommt prompt einen kräftigen Rippenstoss von Kristina)*
- Kristina:** Jetzt loh ändlech diä Suuferei, du auti Schnapsruine.
- Schpielbörg:** Und löht gfälligscht d Finger vo mim Star! I chönnt süsch sehr unagnähm wärde. Lina hü, *(deutet auf die Küchentür)* mir luege einisch, ob mer dert öpper finge, wo zueständig isch. *(Schpielbörg und Lina gehen nach rechts ab)*
- Kristina:** Eh... werum suecht dä jetz öpper? I bi doch do!
- Max:** Jo, de Proscht! *(Er nimmt einen Schluck aus seinem Flachmann)*
- Otto:** Du und zueständig? Jo klar, und d Ärde isch ä Schibe.
- Kristina:** Jawoll, ig.
- Otto:** Das gloubsch jo säuber nid! Ig bi dr Schlossherr hiä, uf das chasch dis Sundigskorsett verwettä!

Max: Diä hett das gar nid. Diä treit jede Tag s gliiche!

Kristina: Max!!!

Vanessa: Paps, chumm jetz, mir ruume afe mou s Outo us. Und när läse mer es Zimmer use. *(Otto und Vanessa gehen nach draussen. Ursula tritt von links auf)*

Kristina: Du, chlemm mi einisch. I gloub i tröime! Chunnt dä aut Spinner do aa und verzeut öppis vo Schlossherr! *(Sie wird von Max in den Arm gekniffen)* Aua!!! Wiso chlemmsch du mi?

Ursula: Was isch de jetz scho wider los?

Max: Gantebeis si uftoucht und bhauptete, si heige das Schloss gerbt.

Ursula: Chabis. Das Teschtamänt wo dä Roy üs vorgläse hett, isch doch eidütig gsi.

Kristina: Jo scho. Aber wenn doch?

Ferdinandus: *(und Jolanthe treten von aussen auf)* Sehr guet, diä chääre scho wider zäme. *(Zu Max)* Jetz benimm di mou wiäne Maa und Nachkomme vo mir! Säg dene Wiibsbiuder, wär hie dr Herr im Hus isch!

Max: Jetz isch Schluss und fertig mit dämm Käär!

Ursula: Was hesch de du z mäude?

Kristina: Hett di öpper gfrogt? Du bisch grad öppe so hiufriich wiänes Hühneroug!

Ferdinandus: Hmm... das müesse mer schiinbar no üebe. *(Zu Max)* Los, säg zuere... eh... eh...

Max: Eh... eh...

Ursula: Jetz häb di eifach stiu und loh üs loh studiere.

Jolanthe: Respäkt, Herr Gemahl! Wiä hiä aui grad sofort mache, was du seisch.

Ferdinandus: Villech muessi modern rede mit ihm.

Jolanthe: Herrgott im Himmu, du bisch scho gäng ä Pfiife gsi.

Ferdinandus: Und du bisch scho gäng ä miisi Häx gsi. Wenni dra dänke, wiä du mir d Gicht aaghäxt hesch...

Jolanthe: Jä, we mes chli kennt. Du treisch mer das doch nach so mängem Johr nid gäng no noche, oder?

Ferdinandus: Und ob! Warts ab, du überchunnsch di Teu de scho no.

Jolanthe: Uf das chani mit Sicherheit no einisch 400 Jahr warte. Bis du mou id Gäng chunnsch...

Ferdinandus: Dir zeigenis, du Wiib! (*Zu Max*) Hopp jetz, säg dine bedne Schweschtere, dass si blödi Gäns sige.

Max: Eh... eigentlech hani euch jo öppis wöue säge...

Ursula: Was?

Kristina: Chasch nid ändlech öppis anders mache aus närve? Gang putz doch dr Dachchhänu.

Ursula: Oder gang di goh erschiesse...

Jolanthe: Du bisch würklech es Genie!

Ferdinandus: De machs doch besser, we de chasch!

Jolanthe: (*zu Kristina*) Gib ihm öppis z trinke, de schwiget er de scho.

Kristina: I ha no ä Fläsche Cognac im Outo, Max. Chönntsich mer diä goh reiche?

Jolanthe: (*zu Max*) Und jetz verschwind, aber schnäu!

Max: Cognac? Uf au Fäu, bi scho wäg. (*Er geht nach draussen ab*)

Ursula: Was söu jetz das? Wiso gisch du jetz em Max ono dä tüür Cognac? Geits der nümme guet? (*Roy tritt ein*)

Kristina: Ke Ahnig. Isch eifach sone Idee gsi vo mir.

Jolanthe: Vo mir hesch wöue säge.

Ursula: Herrgott, jetz suuft dä sech eine aa und isch när für nüt meh z bruche!

Kristina: Das isch er jo nüechtern o nid. Und hör gfälligscht uf mi z kritisiere! Ewig und gäng muesch uf mer umehacke und aues besser wüsse.

Ursula: Isch jo schliesslech ou so! I bi zwar nid di Euteri, aber zwifulos di Gschideri vo üs.

Kristina: Muesch mer eigetlech gäng widerspräche?

Ursula: Nei, das machi freiwiig.

Jolanthe: Gsehsch, liebe Ferdinandus, so macht me das.

Ferdinandus: Tss, mit Beständig chanis ou.

Roy: So, so, so. Dir strittet doch nid öppe, oder?

Ursula: *(und Kristina sind sofort ein Herz und eine Seele)* Mir? Nei, niä im Läbe!

Kristina: Das gseht nume so us! Mir stritte doch nid.

Ferdinandus: *(zu Roy)* Und ob diä zangge. Das geit scho dr ganz Tag so!

Roy: *(zu Ursula und Kristina)* I dämm Fau isch jo guet. I ha nume gmeint...

Jolanthe: Versäger! I zeige dr jetz, wiä das geit! *(Sie schreitet auf Roy zu und will ihm etwas ins Ohr flüstern)*

Roy: Hilfe! I ha plötzlech so chaut! Was isch o mit mer los? *(Er fällt in Ohnmacht)*

Vorhang

2. Akt

(Roy sitzt mit einem Tuch auf der Stirn im Sessel und stöhnt leise vor sich hin. Kristina und Ursula wuseln um ihn herum)

Kristina: Oh, mi lieb Herr Roy, was isch o mit nech passiert?

Roy: I weiss es nid! I ha uf einisch so ungloublech chaut übercho! Ha scho gmeint mis letschte Stündli heig gschlage.

Ursula: Geits de jetz wider besser? Dir sit fasch zwe Stung nüm aasprächbar gsi! Es isch scho fasch Nacht.

Roy: Jo es geit wider, danke. Was, scho Nacht? Eh, de machi mi lieber ufe Heiwäg.

Kristina: Weit dr nid gschider hiä übernachte? *(Sie bekommt von Ursula einen heftigen Rippenstoss)*

Ursula: *(leise zischend)* Bisch blöd? Wotsch dä würtlech do bhaute? Du chasch doch nid sii ohni z zangge.

Kristina: *(genau so leise)* Mein Gott jo, do hesch würtlech usnahmswiis Rächt! *(Laut)* Jo, liebe Herr Roy, we dr meinet, dass dir scho wider chöit fahre...

Ursula: De möchte mir nech natürlech uf ke Fau ufhaute. Dir heit sicher no Wichtigs z tüe.

Roy: Was? Jo, natürlech. *(Langsamer, mühevoller Abgang nach draussen, wobei er sich immer noch stöhnend die Stirn hält)*

Ursula: Das isch jo no mou guet gange.

Kristina: Bau hättsch dä...

Ursula: Jo klar, wider mou ig! Du hesch di jo nid chönne stiu ha!

Kristina: Mir längts. I goh jetz is Bett. Gäng no besser aus mit dir im gliiche Zimmer sii!

Ursula: Nei, **mir** längts und **ig** goh jetz is Bett. *(Kristina und Ursula gehen ab, wobei sie an der Tür heftig ins Rempeln kommen, weil keine der anderen den Vortritt lassen will)*

Jolanthe: *(und Ferdinandus treten ein)* Schön z wüsse, dass ig d Manne gäng no cha us de Socke houe!

Ferdinandus: Wär houts scho nid um bire Tämperatur vo minus 10 Grad wo du usstrauhsch? Das nimmt jede wo ä normale Härzschlag hett!

Vanessa: Hallo, dir Gruftine!

Jolanthe: Ou du liebe Bocks-Chlee, diä gseht üs würklech!

Ferdinandus: Das ha dr doch scho hüt Nomitag gseit!

Jolanthe: I ha mer abgewöhnt zuezlose, we du öppis seisch.

Ferdinandus: Ä grosse Fähler, mini Liebi!

Vanessa: Hallo! I bi ou no do!

Jolanthe: Das gsehni. Aber wiso gsehsch du üs?

Vanessa: Wiso sötti nid? Dir sit doch do!

Ferdinandus: Jo, aber normalerwiis gseht üs niemer. Mir sii Gspängschter!

Vanessa: Blödsinn! Es git keni Gspängschter! Dir gloubet doch nid würklech, dass i uf sone Chabis inegheie?

Jolanthe: Lueg einisch uf diä Biuder dert. Und lis was drunger steit!

Vanessa: *(guckt sich die Bilder an, liest vor)* Jolanthe von Leutenegger-Gantenbein, gestorben 1604. Feredinandus von Leutenegger-Gantenbein, gestorben 1604. Ehhmm...

Jolanthe: Jo, do stuunsch, gäu?

Vanessa: Zimlech miisi Fäutschige! Wiviu heit dr drfür gspändet?

Ferdinandus: Das sii doch keni Fäutschige! Das sii mir. Vor 400 Johr zeichnet! Vomene grosse Künschtler sinerzyt.

Jolanthe: Oh Gott jo, isch das länge Stoh unbequem gsi!

Vanessa: Das gloubi gärn! Do si diä Digicams vo hüt scho viu gäbiger. *(Sie kramt in ihrer Tasche, holt eine Digitalkamera heraus und knipst Jolanthe im Blitzlicht)*

Jolanthe: *(kreischt erschreckt auf)* Grosse Gott, das Ching cha Blitze schleudere! Ä Häx! Hilfe!!!

Vanessa: Potz verrückt, diä sii würklech ächt! Diä kennt s Blitzliecht nid mou!

Ferdinandus: Sägi jo. Chasch das no einisch mache! I has no niä erläbt, dass sii so verchlüpft isch.

Jolanthe: Ungerstoh di!

Vanessa: Scho guet! Aber jetz verzeuet mer doch mou, wiso dir hiä müesst umegeischtere.

Ferdinandus: Müesse mer gar nid.

Jolanthe: Sicher nid. Mir mache das, wüus Spass macht.

Vanessa: Spass? I ha gäng gmeint mä wärdi nume e Geischt, we mä ermordet isch worde. Oder extrem böös isch gsi!

Ferdinandus: Eh, s letschtere trifft z mingscht uf eini vo üs zue!
(*Böser Blick auf Jolanthe*)

Vanessa: Und werum geischeret dr de umenang? Wirklech nume wüus euch Spass macht?

Jolanthe: Jo weisch, nid nume wäge dämm. Mir chöme haut gäng denn, we sech hiä öppis söu ändere. S letscht Mou isch vor 100 Johr gsi. Do hett hiä öpper ä Irreaschtaut wöue mache usem Schloss. Dä hett när säuber eini nötig gha, wo mer mit ihm fertig sii gsi. Sit dämm hei mer Rueh gha. Bis mir ghört hei, dass do us üsem Stammsitz es Hotäu söu wärde. Das chöi mer doch nid zueloh.

Vanessa: Und werum nid? Dasch doch öppis Cools! Gäng viu Lüt, guets Ässe, hübschi Meitschi, ä schiggi Bar...

Ferdinandus: Jo, wemes so aaluegt...

Jolanthe: Schwig! Was isch wenn diä vile vile Lüt, oder diä Bouarbeiter, oder üsi Nachkomme, üse Schatz finge?

Vanessa: Eue Schatz???

Ferdinandus: Herrgott im Himmu, du bisch gäng no sones Schnuriwiib wiä vor 400 Johr. Das hett di jo denn ou is Grab brocht!

Vanessa: Momänt, i ha gmeint sii sigi bim Bätte ir Kapäue erfroore. Hett ömu geschter bim Znacht d Tante Kristina verzeut.
(*Zu Ferdinandus*) Und du söusch di üs Truur über ihre...

Ferdinandus: Gloub das jo nid! I hätt mi villech vor luter Fröid chönne z Tod suufe, aber sicher nid us luter Truur verhungere.

Vanessa: Jä, und wiä ischs wirklech gsi?

Jolanthe: Jo... das isch eigentlech chli piinlech, und mir hei gschwore, dass es niä öpper erfahrt.

ETC ETC